

LIFE GoProFor

**Netzwerk der bewährten
Praktiken zur Erhaltung der
biologischen Vielfalt der
Wälder im Rahmen des
Natura 2000-Netzwerks**



AKTIONEN UND ERGEBNISSE GOPROFOR

Das Projekt **LIFE GoProFor** hat in den mehr als vier Jahren seiner Tätigkeit dazu beigetragen, bewährte Verfahren, Instrumente, Methoden und Modelle zu definieren und zu verbreiten, die für die **Integration der Waldbewirtschaftung mit der Erhaltung der biologischen Vielfalt innerhalb des Natura-2000-Netzwerks nützlich sind**.

Auf italienischer Ebene trug LIFE GoProFor bei:

- zur Erhöhung **der Sensibilisierung und Kenntnis des Natura 2000-Netzwerks**;
- zur Förderung **der Zusammenarbeit zwischen Interessengruppen im Forstsektor und in der Welt des italienischen Naturschutzes** unter Einbeziehung einer beträchtlichen Anzahl von Managern, Fachleuten, Technikern und Betreibern;
- zur Erhöhung **der Übernahme bewährter Praktiken bei Forstplanungsinstrumenten** sowohl innerhalb als auch außerhalb des Natura-2000-Netzwerks.

Auf europäischer Ebene hat das Projekt **ein bedeutendes Netzwerk** aufgebaut, sowohl mit LIFE-Projekten als auch mit wichtigen Behörden, Institutionen und Prozessen für Waldbewirtschaftung und Erhaltung der biologischen Vielfalt, einschließlich des **integrierten Netzwerks**, des biogeografischen Prozesses für die Mittelmeerregion und **der Fao Task Force on Best Practices**, Egnos, EIP-AGRI und mehr.

Es ermöglichte auch die Veröffentlichung der Ausschreibung für das **vorbereitende Projekt „Netzwerk von Schulungsaktivitäten für Manager von Natura-2000-Gebieten“**, das Ergebnis des partizipativen Prozesses, der während eines europäischen Workshops in Palermo im Jahr 2019 eingeleitet wurde, und trug so dazu bei, die Grundlagen zu schaffen für die Entwicklung eines **europäischen Ausbildungssystems**.

Dieses Bulletin veranschaulicht die wichtigsten Aktivitäten und die erzielten Ergebnisse:

- die **Datenbank guter forstwirtschaftlicher** Praktiken (S. 3-5);
- Schulungsaktivitäten **zu Waldbewirtschaftung und Erhaltung** der biologischen Vielfalt (S. 6-10);
- die Konferenz der **nationalen Netzwerke** (S. 11);
- **Potentieller Biodiversitätsindex** und seine Anpassung an den italienischen Kontext (S. 12-13);
- die Anwendung des Index der potenziellen biologischen Vielfalt **in forstlichen Planungsprozessen** (S. 14-15).



DATENBANK FÜR BEWÄHRTE PRAKTIKEN

Im Rahmen des GoProFor-Projekts wurden bewährte forstwirtschaftliche Verfahren aus dem LIFE-Programm in einer einzigen **Datenbank** erfasst. Ziel der Datenbank ist es, die jahrzehntelange Erfahrung europäischer Projekte zu nutzen und leicht zugängliche, geeignete und wirksame Instrumente für die Erhaltung der biologischen Vielfalt im Wald und die Waldbewirtschaftung bereitzustellen. Die Datenbank richtet sich an alle, die im Rahmen des Natura-2000-Netzwerks tätig sind, insbesondere an diejenigen, die mit der Waldbewirtschaftung in diesem Netz von Schutzgebieten beauftragt sind. Die Datenbank ist in italienischer und englischer Sprache verfasst und kann über Suchbegriffe in Italienisch, Englisch, Französisch, Spanisch und Deutsch abgefragt werden.



WAS IST EINE BEWÄHRTE PRAKTIK?

Nach einer allgemein anerkannten Definition ist eine gute Praxis eine Initiative (ein Ansatz, ein Verfahren, eine Technik oder eine Technologie), die erfolgreich getestet wurde und das Potenzial hat, leicht auf andere Initiativen mit ähnlichen Zielen übertragen und/oder angepasst zu werden. Ein Erfolg ist gegeben, wenn die bewährte Praxis bereits greifbare und messbare Ergebnisse bei der Erreichung eines bestimmten Ziels erbracht hat.

Wie werden bewährte Praktiken eingesehen

Die bewährten Praktiken (im Folgenden BP) werden in artikulierter Weise beschrieben, um erschöpfend alle Informationen bereitzustellen, die für die Replizierbarkeit und den Transfer nützlich sind.

Es wird mit allgemeinen Informationen über das Projekt begonnen, aus dem die BP entnommen wurden, Informationen über den Kontext, in dem die BP angewandt wurden, und geht dann über zu detaillierten Informationen über die Umsetzung und nützliche Informationen für die Replikation.

Es wird über die spezifischen Ziele, die von den BP behandelten Themen, die Lebensräume und die Zielwaldarten berichtet.

Sofern verfügbar, werden Informationen über die für die Durchführung der BP erforderlichen Materialien und Instrumente, die eingesetzten Arbeitskräfte und die Kosten für die Durchführung vorgelegt.

Anschließend wird über die erzielten Ergebnisse berichtet, wobei auch die Schwächen und Stärken der BP hervorgehoben werden, die sich während der Durchführung herausgestellt haben.

Es wird angegeben, ob und in welchen Bereichen BP repliziert wurden.

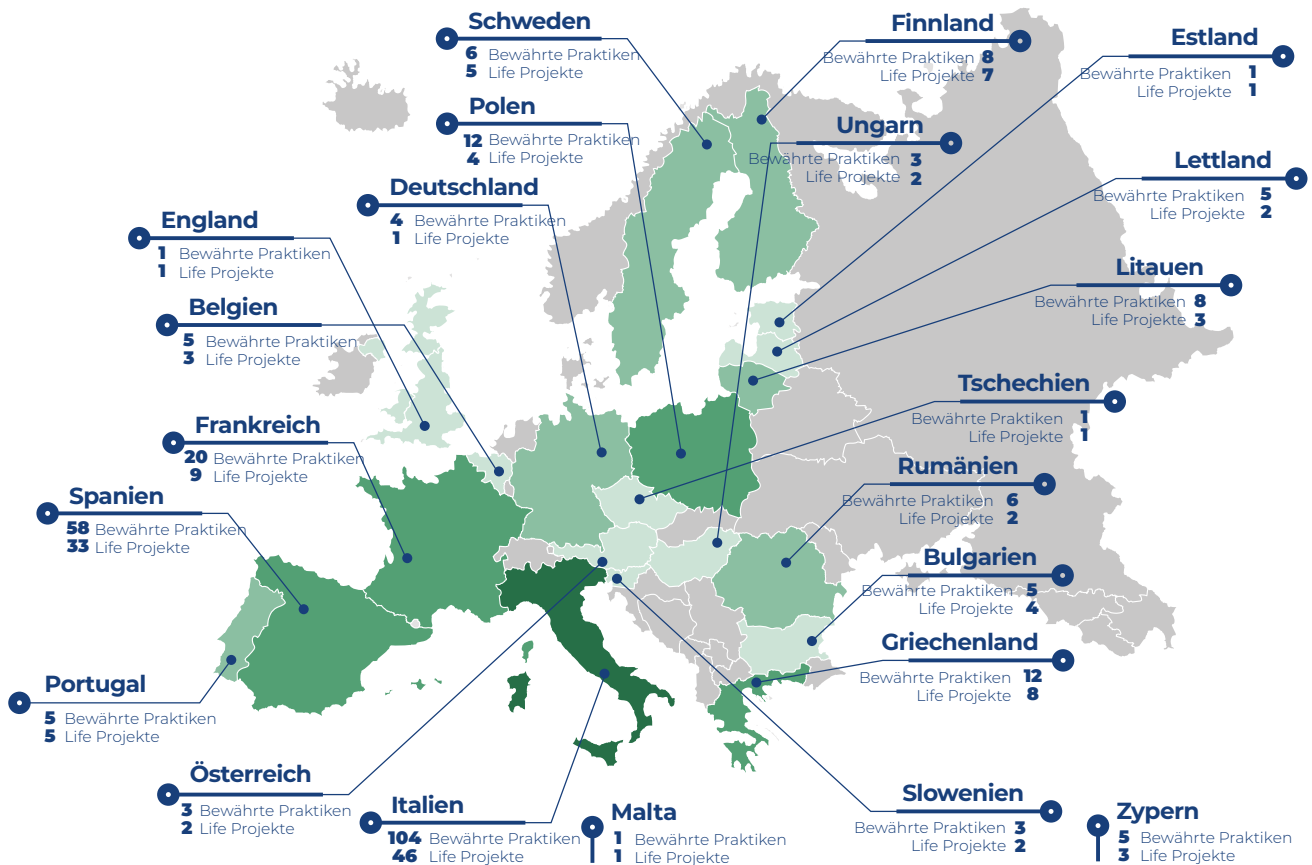
Es wird auch eine Bewertung der Qualität und Vollständigkeit der für die Beschreibung der BP verwendeten Informationen und Unterlagen vorgenommen und geprüft, ob die Praktiken geprüft sind.

Schließlich sind alle verfügbaren Unterlagen, die für ein besseres Verständnis von BP nützlich sind, beigefügt.



Wichtigste Ergebnisse

Bis heute wurden über 270 bewährte Praktiken aus mehr als 140 LIFE-Projekten in 22 verschiedenen europäischen Ländern gesammelt. Die Datenbank zählt über 220 akkreditierte Nutzer und wird häufig konsultiert (mehr als 47.000 Seitenaufrufe seit ihrer Veröffentlichung).



Geografische Verteilung der von LIFE GoProFor ausgewählten bewährten Praktiken und damit verbundenen Projekte.

GoProFor für die UN Decade Hub

Um die Zerstörung von Ökosystemen weltweit zu verhindern, aufzuhalten und umzukehren, hat die UN-Generalversammlung den Zeitraum 2021-2030 zum **Jahrzehnt der Wiederherstellung von Ökosystemen** ausgerufen. Zu diesem Zweck wurde eine von der FAO geleitete **Task Force** eingerichtet, die sich unter anderem zum Ziel gesetzt hat, bewährte Praktiken zur Wiederherstellung aller Ökosysteme auszutauschen und zu verbreiten.

Die GoProFor-Projektpartner selbst arbeiteten mit dieser „Task Force für bewährte Praktiken“ zusammen, um eine gemeinsame Suchmaschine zu entwickeln, mit der die auf verschiedenen Plattformen gesammelten Praktiken verknüpft werden können, einschließlich der GoProFor-Datenbank selbst, die 2022 in den UN Decade Hub aufgenommen wurde.

Dies war ein großer Erfolg für das GoProFor-Projekt, für das es sich verpflichtet hat, seine Datenbank für die nächsten 10 Jahre nach Abschluss des Projekts aktiv zu halten.

Multimediale Sammlung bewährter Praktiken

Um ein anschauliches Netz bewährter Praktiken zu schaffen, die auf italienischem Gebiet angewandt werden und nützliche Beispiele darstellen, die auch in anderen Kontexten des Natura-2000-Netzwerks repliziert werden können, wurden 60 bewährte Praktiken aus 26 LIFE-Projekten ausgewählt. Diese wurden auf der Grundlage ihrer Reproduzierbarkeit und der Möglichkeit ausgewählt, die Ergebnisse in den territorialen Kontexten, in denen sie angewandt wurden, weiterhin zu beobachten.

Für jede dieser 60 bewährten Praktiken wurden zusätzlich zu den ausführlichen technischen Datenblättern in der GoProFor-Datenbank spezielle Verbreitungsinstrumente geschaffen, um ihre Präsentation unmittelbarer und ansprechender zu gestalten und gleichzeitig das Wissen und das Bewusstsein für den Inhalt des Projekts selbst zu erhöhen. Jede der 60 bewährten Praktiken wurde daher von einem Begleitdokument begleitet:

- ein kurzes **Video** (Dauer zwischen 4 und 9 Minuten);
- ein **Informationsblatt zur Präsentation**;
- Benachrichtigung der Interessengruppen über die Veröffentlichung jedes Videos (entweder über Newsletter und Beiträge in den sozialen Medien des Projekts oder über andere Medien, die auf den italienischen Forst- und Umweltsektor ausgerichtet sind).

Eine Smartphone-App

Da diese Auswahl an bewährten Praktiken auch so konzipiert war, dass sie direkt vor Ort angewendet werden konnten, wurde eine spezielle App mit dem Namen "GoProFor LIFE" entwickelt, die den Weg zu den Standorten zeigt, an denen sie umgesetzt und angewendet wurden. Zusätzlich zu den geografischen Angaben kann die App genutzt werden, um die 60 Instrumente zur Verbreitung bewährter Praktiken auf Smartphones und direkt vor Ort abzurufen.

Einige der 60 bewährten Verfahren aus dieser Sammlung wurden auch zur Unterstützung der im Rahmen des Projekts durchgeführten Schulungsmaßnahmen für italienische Techniker und Betreiber verwendet. Das gesamte **Multimedia-Kit** ist auf der Website in italienischer und englischer Sprache verfügbar und kann somit von allen Beteiligten der Forstwirtschaft und der Erhaltung der biologischen Vielfalt auf europäischer Ebene konsultiert werden.



AUSBILDUNG IN DEN BEREICHEN VERWALTUNG UND ERHALTUNG

Auf italienischer Ebene gibt es nur wenige Initiativen zur Verbesserung der Kenntnisse von Technikern in Bezug auf die Praktiken zur Erhaltung der natürlichen Umwelt, ebenso wie es an der Integration der verschiedenen Kompetenzen mangelt; es gibt nur wenige Ausbildungsinitiativen, die Naturwissenschaftler und Förster gleichzeitig an gemeinsamen Managementzielen beteiligen.

Der italienische Kontext

Die Auswirkungen der Waldbewirtschaftung auf die Erhaltung der biologischen Vielfalt in den Wäldern sind oft kaum bekannt. Um diese Art von Auswirkungen zu reduzieren, ist ein größeres Bewusstsein für die wertvollen Elemente des forstlichen Kontexts, in dem man tätig ist, unerlässlich, was durch eine angemessene professionelle Ausbildung gewährleistet wird, die auf allen Ebenen gültig ist, sowohl für Führungskräfte als auch für Managementpersonal. Die Maßnahmen im Wald sollten nämlich von fähigem Fachpersonal geplant und geleitet und von erfahrenen, motivierten und angemessen ausgebildeten Mitarbeitern durchgeführt werden. Obwohl die lizenzierten Techniker über bessere Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen als die Betreiber der Forstbetriebe, sind sie oft nicht ausreichend über die Erhaltungsaspekte der ökologisch wertvollen Bestandteile des Waldes informiert. Schließlich mangelt es bereits an der Integration von Waldbewirtschaftungs- und Naturschutzthemen auf der Ebene der Hochschul- und Fachhochschulausbildung. Im Rahmen des Natura-2000-Netzwerks muss besonders auf



Bewirtschaftungspraktiken und Eingriffe geachtet werden, die negative Auswirkungen auf Lebensräume und Arten von gemeinschaftlichem Interesse haben können.

Die Schulung GoProFor

Im Jahr 2021 wurden im Rahmen des Projekts informelle Schulungsmaßnahmen zum Thema Waldbewirtschaftung zur Erhaltung der biologischen Vielfalt entwickelt und vorgeschlagen.

Das Hauptziel bestand darin, das Bewusstsein für die Notwendigkeit zu schärfen, im Wald mit Blick auf mehrere ökologische und sozioökonomische Ziele zu arbeiten. Die Schulungsmaßnahmen wurden darauf abgestimmt, das Wissen, die Fähigkeiten und die Instrumente zu vermitteln, die erforderlich sind, um Managemententscheidungen und waldbauliche Eingriffe, die auf die Erhaltung der biologischen Vielfalt der Wälder ausgerichtet sind, besser zu leiten.

Diese Aktivitäten richteten sich an ein breites Publikum mit unterschiedlichen beruflichen und persönlichen Hintergründen, mit dem nicht minder wichtigen Ziel, Momente der Konfrontation und des Austauschs zwischen Forstwirtschaft und Naturschutz zu fördern. Erstens wurden im Rahmen des Projekts die wichtigsten Grundkenntnisse und -fähigkeiten ermittelt, über die alle Waldarbeiter in ihrem persönlichen Umfeld verfügen sollten, insbesondere diejenigen, die in Waldgebieten innerhalb des Natura-2000-Netzwerks arbeiten.

Das Profil des „Experten für Waldbewirtschaftung zur Erhaltung der biologischen Vielfalt Stufe 1“ wurde daher durch einen Ausbildungsplan theoretischer Natur, aber mit starkem Praxisbezug, umrissen.



„Wissen“ und „Wissen wie“

Praktische Tätigkeiten sind der wichtigste und prägendste Aspekt der Ausbildung: Neben dem „Wissen“ ist das „Wissen wie“ von großer Bedeutung.

Die zugrundeliegende Philosophie besteht darin, das bereits Vorhandene und im europäischen Bereich Bewährte bestmöglich zu nutzen und zu verwerten, sowohl in Bezug auf den Inhalt als auch auf die Schulungsinstrumente und -methoden, die so umgestaltet werden, dass die gesetzten Ziele wirksam erreicht werden. Aus diesem Grund wird bei den theoretischen Tätigkeiten auch ausführlich auf bewährte Praktiken verwiesen, die aus den Erfahrungen der LIFE-Projekte abgeleitet und in der **Datenbank für bewährte Praktiken im Forstsektor** gesammelt wurden.



Geografische Verteilung der Schulungszentren und Hauptmerkmale der Marteloscopie, die innerhalb von GoProFor⁽¹⁾ hergestellt werden und zum integrierten Netzwerk gehören.

⁽¹⁾Das Schulungszentrum in Pennataro (IS-Molise) verwendete das bereits 2016 von der Universität von Molise hergestellte Marteloskop.

Um die praktischen Aktivitäten des Kurses der Stufe 1 durchzuführen, hat das Projekt folgende Einrichtungen geschaffen: 7 Schulungszentren in ganz Italien, um die Teilnahme der Lernenden zu erleichtern. Darüber hinaus wurden im Rahmen des Projekts fünf weitere Maßnahmen auf Anfrage von öffentlichen Einrichtungen und Institutionen für die interne Fortbildung ihrer Mitarbeiter durchgeführt (Forstdienst der Provinz Trient, Forstkonsortium des oberen Susatals - TO, Universität Turin).

In den praktischen Aktivitäten wurden die vom **Network Integrate** entwickelten Instrumente und Ansätze verwendet, wie z. B. die Erkennung und Klassifizierung von Mikrohabitaten von Bäumen im Feld und die Einrichtung und Verwendung von Marteloscopen zur Simulation von waldbaulichen Eingriffen und als Gelegenheit zur Diskussion und Reflexion im Feld. Schließlich wurde der Index der potenziellen biologischen Vielfalt (IBP) angewandt, der aus den französischen Erfahrungen des Nationalen Zentrums für Waldeigentum entstanden ist.

Fundierte Kenntnisse

Ergänzend zu den Grundkenntnissen und -fertigkeiten wurden im Rahmen des Projekts weitere wichtige Kenntnisse ermittelt, um die wichtigsten Themen im Zusammenhang mit der Forstwirtschaft zu vertiefen, z. B.:

- die Erhaltung der wichtigsten Waldfauna-Gruppen;
- Waldbewirtschaftung der wichtigsten invasiven gebietsfremden Arten;
- die Bewirtschaftung aquatischer Ökosysteme im Kontext des Waldes;
- die Bewertung der von den Wäldern erbrachten Ökosystemleistungen.

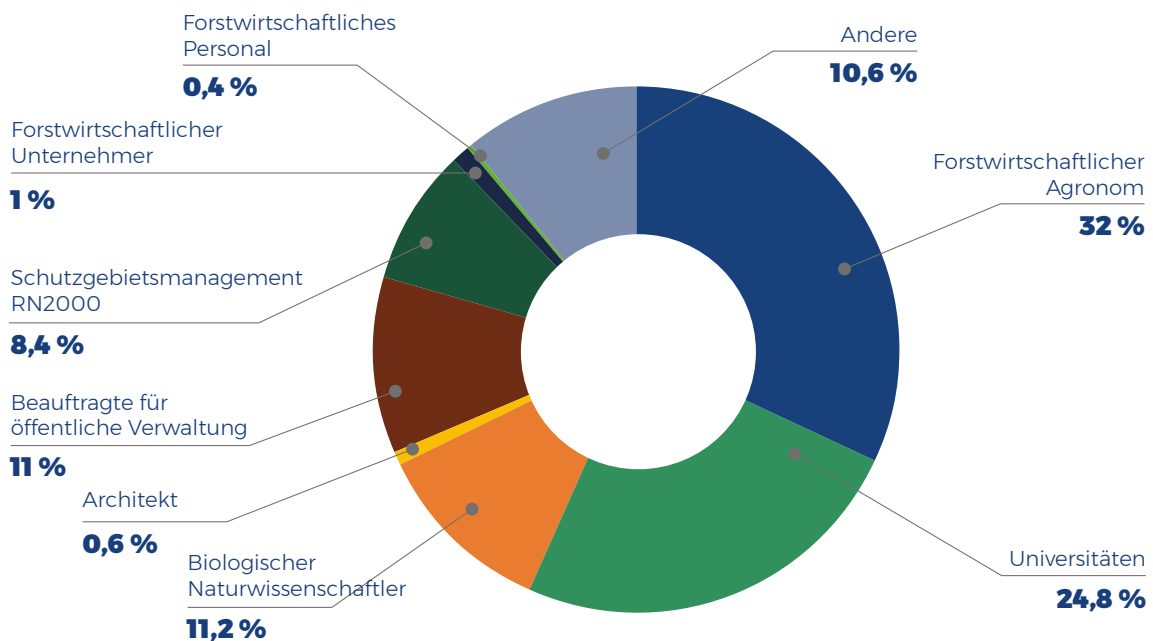
Hinzu kommt die Notwendigkeit, sich in den verschiedenen europäischen und nationalen Finanzierungsmöglichkeiten zurechtzufinden, auch im Hinblick auf die Selbstständigkeit. Anschließend wurde das Profil des „Forstwirtschaftsexperten für die Erhaltung der biologischen Vielfalt Stufe 2“ vorgestellt. Der entsprechende Ausbildungsplan besteht ausschließlich aus theoretischen Aktivitäten, die in Ausbildungsmodule unterteilt sind, die im Rahmen des Projekts im **E-Learning-Modus** angeboten werden.



Wichtigste Ergebnisse

Insgesamt wurden mehr als 500 Experten der Stufe 1 ausgebildet, von denen mehr als 40 die Ausbildung mit dem Erwerb der Stufe 2 abgeschlossen haben.

Um diejenigen zu würdigen, die sich dieses spezifische Wissen und diese Erfahrung angeeignet haben, hat das GoProFor-Projekt eine **Liste von „Experten“** auf seinen Kanälen veröffentlicht. Neben dem Namen werden auch die Kontaktdaten, der Bildungs- und/oder Berufshintergrund sowie die Region, in der der Experte hauptsächlich tätig ist, angegeben. Das Projekt fördert nachdrücklich die Konsultation und Verwendung dieser Liste durch die Verwaltungsbehörden des Natura-2000-Netzwerks, die Waldbesitzer und die innerhalb des Netzwerks tätigen Forstunternehmen.



Bildungs- und/oder Berufshintergrund der Experten Ebene 1.

DIE KONFERENZ DER NATIONALEN NETZWERKE

Die vom Projekt geförderte Konferenz der nationalen Netzwerke (TNN) verfolgt zwei Hauptziele: zum einen die Förderung der Beteiligung, Zusammenarbeit und Interaktion zwischen den Beteiligten der Forstwirtschaft und des Naturschutzes auf italienischer Ebene und zum anderen die gemeinsame Nutzung und Förderung der Verbreitung und des Transfers von Instrumenten, Ansätzen, Modellen und bewährten Praktiken im Zusammenhang mit dem Thema Waldbewirtschaftung und Erhaltung der biologischen Vielfalt.

An der TNN nahmen Vertreter des Umwelt- und des Landwirtschaftsministeriums, der regionalen Forst- und Biodiversitätsbehörden, des Netzwerks der Nationalparks, der RDP-Verwaltungsbehörden, der Forstbeamten der Carabinieri, von Umweltverbänden, Berufsverbänden und Handelsorganisationen teil.

Die Aktivitäten der Netzwerk-Konferenz

In zwei Sitzungen haben die TNN-Teilnehmer in einem partizipativen und kooperativen Prozess kritische Themen auf nationaler Ebene angesprochen, die sich auf Folgendes beziehen:

- Konflikte zwischen der Waldbewirtschaftung und der Verwaltung des Natura-2000-Netzwerks;
- Anwendung der bewährten Praktiken;
- Wirtschaftspolitische Maßnahmen für die Bewirtschaftung und Erhaltung der Wälder im Natura-2000-Netzwerk.

Auf der Grundlage der TNN-Erkenntnisse wurde im Rahmen des Projekts ein Leitfaden für das Management von Waldlebensräumen im Natura-2000-Netzwerk entwickelt. Das Dokument, das im Einklang mit den neuen europäischen und nationalen Richtlinien zu Wäldern und biologischer Vielfalt steht, schlägt Instrumente und Ansätze vor, die im Rahmen des Projekts getestet wurden und für eine Waldbewirtschaftung im Einklang mit der Erhaltung der biologischen Vielfalt nützlich sind. Zusammengefasst enthält das Dokument:

- Beispiele, kritische Fragen und neue Herausforderungen in Bezug auf die Waldbewirtschaftung und die Erhaltung der biologischen Vielfalt auf italienischer Ebene im Lichte der neuen europäischen und nationalen Richtlinien;
- Vorschläge und Lösungen zur Verbesserung der Waldbewirtschaftung in Natura 2000:
 - Beispiele der bewährten Praktiken;
 - neue Ansätze für die Forstplanung;
 - Analyse der waldbaulichen Modelle;
 - Förderung der Ausbildung erfahrener Techniker und Betreiber.



INDEX DER POTENZIELLEN BIOLOGISCHEN VIELFALT (IBP)

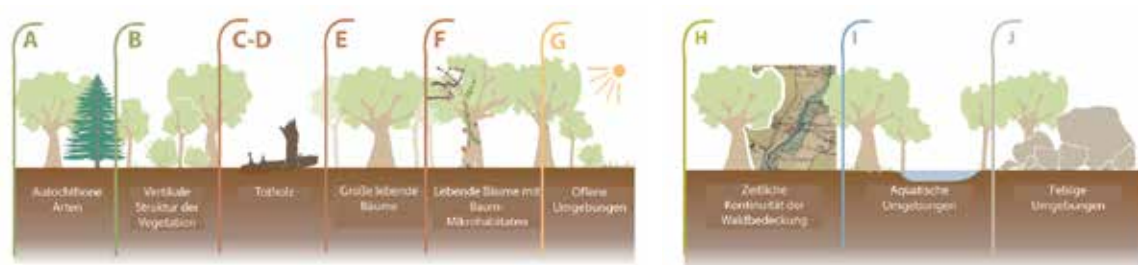
Der IBP ist ein Instrument, das den Waldbewirtschaftern hilft, die biologische Vielfalt bei der täglichen Waldbewirtschaftung zu berücksichtigen.

Ein indirekter und zusammengesetzter Indikator

Die Diagnose besteht darin, zehn Schlüsselfaktoren, die die Fähigkeit von Waldbeständen, Tier-, Pflanzen- und Pilzarten zu beherbergen, beeinflussen, mit Punkten zwischen 0 und 5 zu versehen. Die Summe dieser Werte ergibt den IBP und hilft dabei, den Stand in einen niedrigen bis hohen Kapazitätsbereich einzuordnen.

Die Diagnose des IBP eines Waldes ist einfach, schnell und erfordert keine speziellen taxonomischen Kenntnisse.

DIE ZEHN FAKTOREN DES IBP



7 Faktoren, die mit dem Waldbestand und der Bewirtschaftung zusammenhängen. 3 kontextbezogene Faktoren.

In der Praxis reicht es aus, den Bestand zu durchforsten und jeden der zehn Faktoren zu bewerten, z. B. die Anzahl der großen abgestorbenen Bäume oder Schichten. Das Probenahmeverfahren wird entsprechend den Zielen und Merkmalen des Bestandes gewählt, am besten ist es, den IBP gleichzeitig mit einem anderen Arbeitsgang im Wald auszuwerten, beispielsweise beim Besuch eines Bestandes zur Auswahl von Pflanzen vor der Durchforstung (Hammerschlag).

Der IBP wurde 2008 in Frankreich für alle Waldtypen in den verschiedenen biogeografischen Regionen Frankreichs erstellt. Später wurde es durch das Projekt LIFE GoProFor auf Italien und gleichzeitig durch das Projekt Life Biorgest auf Katalonien ausgedehnt.

Diese Ausweitung wird in Spanien und Griechenland im Rahmen des 2022 gestarteten Projekts LIFE GoProFor Med fortgesetzt, während andere europäische und Mittelmeerländer ebenfalls IBP testen.

In vielen Fällen, wie z. B. in Italien, ist diese Ausdehnung einfach, da die Anbaubedingungen in den verschiedenen Ländern ähnlich sind, aber es ist dennoch notwendig, bestimmte Faktoren anzupassen, wie z. B. die „Waldkontinuität im Laufe der Zeit“, die von der lokalen Waldgeschichte abhängt.

Internationaler Expertenausschuss

Um die Harmonisierung zwischen den für jedes Land erstellten Versionen zu gewährleisten, wurde eine **Methodik** mit Spezifikationen und Leitlinien sowie eine internationale Organisation, der Internationale Expertenausschuss, vorgeschlagen. Dieser Ausschuss ist wichtig, um die Kohärenz der IBP-Erweiterungsprojekte durch die

folgenden Maßnahmen zu gewährleisten:

- wissenschaftliche und technische Beratung zu neuen Versionen des IBP;
- Diskussion über laufende Projekte;
- Zusammenlegung von Ressourcen.

Ein Werkzeug für italienische Wälder

Im Falle Italiens wurde die Entwicklung einer spezifischen Version des IBP dank des LIFE-Projekts GoProFor durch die **Ausarbeitung von Dokumenten** wie z. B.:

- das Handbuch Zehn Schlüsselfaktoren für die Artenvielfalt im Wald, in dem die Rolle und die Bedeutung der biologischen Vielfalt für das Funktionieren von Waldökosystemen erläutert werden;
- Felddatenblätter für die IBP-Erhebung;
- das methodische Dokument und eine Excel-Tabelle zum Speichern der Ergebnisse und Erstellen von Diagrammen.



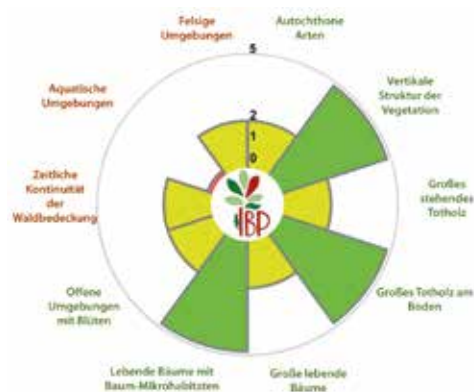
Die gesamte IBP-bezogene Dokumentation (auf Italienisch) ist auf der GoProFor-Website www.lifegoprofor.eu verfügbar.

IBP zur Verbesserung der biologischen Vielfalt bei der Verwaltung

Der IBP wird dem Waldbewirtschafter helfen, die Elemente, insbesondere Bäume, die für die biologische Vielfalt günstig sind und erhalten werden müssen, sowie die Faktoren, die verbessert werden könnten, zu ermitteln.



Beispiel für ein Radardiagramm, das mit IBP-Bewertungen erstellt wurde: eine gute Möglichkeit, Unterschiede zwischen den Faktoren zu erkennen.



In dem Handbuch „Zehn Schlüsselfaktoren für die Artenvielfalt im Wald“ werden einige Möglichkeiten zur Verbesserung der einzelnen Faktoren vorgeschlagen. Ganz allgemein kann die Artenvielfalt verbessert werden, indem die den 10 Faktoren entsprechenden Lebensräume vergrößert werden und ihre Kontinuität in Zeit und Raum gewährleistet wird. Der IBP bietet dem Waldbewirtschafter einen neuen Blick auf den Wald, und deshalb wird der IBP häufig verwendet, um die biologische Vielfalt zu erklären, nicht nur für Fachleute, sondern auch für Eigentümer und ganz allgemein für alle, die sich für die biologische Vielfalt im Wald interessieren.



EMBERGER C., LARRIEU L., GONIN P., PERRET J., 2019 - **Dieci fattori chiave per la diversità delle specie in foresta. Verständnis des Index der potenziellen biologischen Vielfalt (IBP)**. Paris: IDF, 58 S.

LARRIEU L., GONIN P., 2008 - **L'indice de Biodiversité Potentielle (IBP): une méthode simple et rapide pour évaluer la biodiversité potentielle des peuplements forestiers**. Rev. For. Fr. 06: 727-748.

ANWENDUNG DES IBP AUF WALDPLANUNG

Obwohl die geplanten Waldflächen in Italien nur 19% der nationalen Waldfläche ausmachen, können gerade bei der Waldplanung umfassendere Bewirtschaftungsstrategien umgesetzt werden, einschließlich solcher, die sich auf die Erhaltung von Lebensräumen und die biologische Vielfalt der Wälder im Allgemeinen beziehen.

Um die Waldbewirtschaftung zu verbessern und sie für die Erhaltung der Leistungsfähigkeit des Ökosystems und der biologischen Vielfalt geeigneter zu machen, kann die IBP-Diagnose in die normalen technischen Abläufe integriert werden, die für die Erstellung eines Forstplans erforderlich sind.

Im Zusammenhang mit der zusätzlichen wirtschaftlichen Investition in Form von technischem Aufwand für die Erstellung des Plans ermöglicht die Anwendung der Diagnose der potenziellen biologischen Vielfalt die Formulierung zusätzlicher Hinweise für die normale Waldbewirtschaftung zugunsten der Diversifizierung der Wälder und der Erhaltung der biologischen Vielfalt.

Um eine einfache und schnelle Anwendung dieses Konzepts in der Umsetzungsphase der Pläne zu ermöglichen, wurden im Rahmen des LIFE GoProFor-Projekts spezielle methodische Leitlinien erstellt. Die vorgeschlagene Methodik liefert relevante Informationen für die Entwicklung von Leitlinien für ein nachhaltiges Vorgehen zum Schutz der biologischen Vielfalt und trägt insbesondere zur Erreichung von zwei Hauptzielen der Verwaltung entsprechend der vorherrschenden funktionalen Ausrichtung des Planungsgebiets bei.

- Wenn die Flächen überwiegend produktiv oder schützend-produktiv genutzt werden, wird angestrebt, die in einem Waldbewirtschaftungsplan festgelegten Bewirtschaftungshinweise mit einer angemessenen Berücksichtigung von Biodiversitätsfaktoren zu verbinden.
- Im Falle von überwiegend naturnahen Gebieten wird das Ziel darin bestehen, ein Konzept zum Schutz der biologischen Vielfalt in Wäldern mit naturnahen Bewirtschaftungsrichtlinien zu entwickeln.

Die Methodik sieht verschiedene Möglichkeiten der Anwendung der Diagnose vor, je nach Ausrichtung der Verwaltung des untersuchten Gebiets.



Überwiegend produktiv oder schützend-produktiv

Die Methodik beinhaltet die Beprobung von Testflächen mit einer Intensität von 10 bis 20 % der Waldfläche, je nach der Variabilität der Waldbestände.

Die Ergebnisse der Diagnose werden in Form von Beständen zurückgegeben, die als homogene physiognomische Einheit verstanden werden, die eine oder mehrere Parzellen des Bodens betreffen können.

Die Ergebnisse bestehen aus der Hervorhebung von Stärken und Schwächen in Bezug auf die 10 IBP-Faktoren und der Angabe der kurz- und mittelfristig anzuwendenden Korrekturlemente.

Überwiegend naturalistische Ausrichtung

Die Methodik beinhaltet zunächst die Identifizierung derjenigen Bestände (oder Teile davon), die aufgrund ihrer Entwicklungsbedingungen und ihrer Vielfalt als „Quellgebiete“ der biologischen Vielfalt angesehen werden können.

Die Zuordnung des Status „Quellgebiet“ zu einem Bestand erfolgt relativ zu den durchschnittlichen Gesamtverhältnissen des gesamten Zielwaldgebiets.

Die Identifizierung von Quellgebieten erfolgt vorrangig auf Flächen mit den folgenden Merkmalen:

- Waldteilflächen, die in das Natura-2000-Netz und/oder andere Schutzgebiete einbezogen sind;
- sich natürlich entwickelnde Waldteilflächen;
- Ausschluss von Beständen mit künstlichem Ursprung;
- Alter > 45 Jahre;
- Waldbedeckung > 60 %;
- plurispezifische Waldzusammensetzung;
- durchschnittliche Steigung < 70 %.

Der Zweck dieser Schichtung besteht darin, die Bestände zu identifizieren, die mit höherer Wahrscheinlichkeit gute Werte des potenziellen Biodiversitätsindex aufweisen oder die zumindest Merkmale des Reifegrades und der spezifischen Zusammensetzung aufweisen, die geeignet sind, ihnen eine naturwissenschaftliche Funktion zuzuweisen.

Das Mindestziel besteht darin, ein oder mehrere Quellgebiete zu ermitteln, die über den gesamten Bestand verteilt sind und eine Mindestausdehnung von 5 % der Fläche haben. Innerhalb dieser Gebiete und auf zusammenhängenden Waldparzellen umfasst die Methodik IBP-Stichproben in einem Umfang von mindestens 20 % der Waldfläche.

In diesem Fall dient die IBP-Diagnose dazu, waldbauliche Eingriffe zu identifizieren, die darauf abzielen, die für den Bestand festgestellten IBP-Werte deutlich zu verbessern, um seine Funktion als Quelle der biologischen Vielfalt zu stärken.

Eine ähnliche Tätigkeit wird in den angrenzenden Waldparzellen ausgeübt.



GoProFor

LIFE17 GIE/IT/000561



GOod PRactices implementation netWoRK for FOReSt biodiversity conservation
Umsetzung des Netzwerks der bewährten Praktiken zur Erhaltung der biologischen Vielfalt der Wälder

www.lifegoprofor.eu | www.lifegoprofor-gp.eu | www.facebook.com/goprofor



KOORDINATOR

Genossenschaft D.R.E.A.m. Italia



BEGÜNSTIGTE PARTNER

Centre National de la Propriété Forestière



Comando Unità Forestali Ambientali ed Agroalimentari dell'Arma dei Carabinieri



Compagnia delle Foreste



Italienischer Rat für Agrarforschung und Analyse der Agrarwirtschaft



Dr Wolf



Region Latium



Region Molise



Region Toscana

Die Veröffentlichung wurde dank des finanziellen Beitrags des LIFE-Programms der EU im Rahmen des GoProFor-Projekts [LIFE17 GIE / IT / 000561] erstellt.

